



FH SCHWEIZ
FOOD FOR THE HUNGRY

Landwirtschaft | Bildung | Perspektiven

**Frauen sind wichtige Akteurinnen im
Kampf gegen den Hunger**

NACHRICHTEN - FRÜHLING 2022



»Ich bewirtschafte dieses Feld schon lange, aber ich hatte nie eine gute Ernte. Seit ich an den FH-Schulungen teilgenommen habe, habe ich verstanden, dass die Erde Nahrung braucht, damit sie uns ihre Früchte geben kann. In unserer Sprache gibt es eine Redewendung, die besagt, dass eine Freundschaft nur dann Bestand haben kann, wenn sie ein Geben und Nehmen ist. Genauso ist es mit der Erde. Ich weiss jetzt, was sie braucht, und gebe es ihr. Der Kompost, den ich angesetzt habe, wird sie nähren. Ich glaube, sie wird nicht undankbar sein, ich erwarte gute Ernten!«

Marie-Claire (53) lebt im Dorf Mufa in Süd-Kivu (Kongo DRK). Sie ist eine von 1078 Begünstigten unseres agrarökologischen Beratungsprojekts.

»Wenn ich gebe, bekomme ich auch etwas zurück.«

Nach Angaben der FAO*

- Wenn Landwirtinnen den gleichen Zugang zu Ressourcen hätten wie Männer, könnte die Zahl der Hungernden in der Welt aufgrund von Produktivitätssteigerungen um 150 Millionen Menschen sinken.
- Frauen reinvestieren bis zu 90% ihres Einkommens in ihre Haushalte (Ernährung, Lebensmittel, Gesundheit, Schule und einkommensschaffende Massnahmen) und helfen so, den Kreislauf der generationenübergreifenden Armut zu durchbrechen.

*FAO, Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen.



»Ich habe gelernt, meine Produktion zu steigern.«

»Unser Leben war hart. Unser kleines Stück Land war unsere einzige Lebensgrundlage und unsere Produktion war gering. Um medizinische Notfälle zu bewältigen und die Schulgebühren für die Kinder zu bezahlen, waren wir gezwungen, einen Teil unserer mageren Ernte zu verkaufen. Wir assen nur Reis und Bohnen; sonst hatten wir nichts. Durch die Teilnahme an den von FH durchgeführten Schulungen hat sich unser Leben sehr verändert. Ich habe mein Wissen erweitert. Ich habe gelernt, wie ich die Produktion auf meiner kleinen Parzelle steigern kann. Heute produziere ich dank neuer landwirtschaftlicher Techniken - z. B. der Verwendung von organischem Dünger und der Kombination von Kulturen - doppelt so viel wie früher. Unsere Ernährung ist vielfältiger geworden, wir essen viel Gemüse dank des Gemüsegartens, den wir angelegt haben. Wir haben gutes Saatgut erhalten. Wir haben auch eine Ziege bekommen, die uns Junge geboren hat. Ich kann meine Kinder gut ernähren und sie gehen regelmässig zur Schule. Wenn wir unsere Feldfrüchte ernten, können wir einen Teil davon verkaufen, um Lebensmittel zu kaufen, die wir nicht selbst herstellen, und den anderen Teil behalten wir für unseren eigenen Verbrauch.«

Marie Grace (40), Mutter von sechs Kindern, lebt in Kiyonza im Norden Burundis. Sie nimmt am Gemeindeentwicklungsprogramm von FH teil.



Die herausragende Rolle der Frauen

Frauen stellen 70% der in der Landwirtschaft Tätigen dar und sind somit die tragenden Säulen der landwirtschaftlichen Produktion und der Ernährungssicherheit. Dennoch leiden sie unter zahlreichen Ungleichheiten und ihr Zugang zu Ressourcen (Land, Betriebsmittel usw.) ist schwierig. Durch unsere Projekte in Afrika der Grossen Seen bekämpfen wir diese Ungerechtigkeiten und räumen den Frauen einen wichtigen Platz ein.

Helfen Sie mit, zusammen können wir die Bäuerinnen weiter unterstützen!

Mit CHF 50.-- ermöglichen Sie uns zum Beispiel,
einer Bäuerin 5 Hühner zu schenken.

Mit CHF 70.-- ermöglichen Sie uns zum Beispiel, 2 Modellbäuerinnen
Maniok-Stecklinge zu schenken.

Mit CHF 150.-- ermöglichen Sie uns zum Beispiel, einer Bäuerin eine Woche
Ausbildung in Agrarökologie zu finanzieren.

Vielen herzlichen Dank.

© Photos: Food for the Hungry

